

Lüßfeld: Was bauen wir auf die grüne Wiese?

Wenn ein neues Gebiet für Wohnzwecke erschlossen werden soll, könnte man ja die fragen, die das betrifft. Wer würde sich besser dafür eignen, als die Bevölkerungsgruppe, die stets unter dem Decknamen "Jugend" genannt wird. Der Begriff steht für so viel, dass ich meist versuche, ihn zu vermeiden.



"Jugend"

An positiven Dingen fallen mir dazu sofort Dynamik, Neuerung und der Willen, alte oder überholte Formen der Kultur zu überwinden ein.

Es wird konkret

Nun wird es bald endlich wieder Bauplätze für unsere eigene Bevölkerung im Ort geben. Der untere Teil des Lüßfeldes soll von der Gemeinde angekauft und aufgeschlossen werden. Dazu ist es aber notwendig, Verkehrswege zu widmen und dem Raum Struktur zu geben. Oft hört man das Vorurteil, junge Menschen wollen keine geschlossene Bauweise. - Stimmt das?

Jugendparlament einberufen

Demokratie bedeutet Mitreden! Demokratie bedeutet Mitbestimmen! Allzu oft fühlen sich Jugendliche aus Diskussions- und Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Mit der 1. Sitzung des Jugendparlaments im Jänner soll eine Möglichkeit der Beteiligung gegeben werden.

Im Sinne einer aktiven Jugendpolitik hoffe ich auf rege Beteiligung, um gemeinsam unseren Ort zu gestalten.

Konzept verbindlich?

Warum nicht. Der Spielplatz ist für mich ein überwältigendes Beispiel dafür, dass ein gemeinsames Erarbeiten eines Bauthemas wirklich funktioniert. Sehr engagiert haben die Kinder ihre Wünsche für ihren Spielplatz geäußert. Demokratisch wurde abgestimmt und jeder konnte Punkte für das ihm Wichtige vergeben.

Hier am Lüßfeld werden vermutlich in Zukunft nicht alle wohnen, die sich bereit erklären mit zu planen. Doch jeder der künftigen Bauherrngeneration unserer Gemeinde soll seine Meinung sagen dürfen. Dadurch wird eine starke Identifikation mit Kollnbrunn und ähnlich dem Projekt "Babywald" eine Verwurzelung der "Jungbürgergeneration" erreicht.

Ich bin mir sicher, dass auch diese Veranstaltung der "Bürgerbeteiligung" von Erfolg gekrönt sein wird und wir das gemeinsam erarbeitete auch tatsächlich als städtebauliche Rahmenbedingungen für den Flächenwidmungsplan umsetzen können.

... Wir brauchen der nächsten Generation nichts "übergeben" ... sie soll sich die Welt schon jetzt selbst gestalten.

Oliver Österreicher

